

Feuer spuckende Boote versetzen Rheinstädtchen in Ausnahmezustand

Rund 9000 Zuschauer strömten am vergangenen Wochenende bei strahlendem Sonnenschein an den Eglisauer Rhein, um beim alljährlichen Drachenbootrennen dabei zu sein.



Das Interesse am Drachenbootrennen ist seit Jahren ungebrochen: 9000 Zuseher verfolgten die Rennen dieses Jahr. Bild: Sibylle Meier

An kaum einem Event im Jahr ist am Eglisauer Rheinufer ein derartiger Menschauflauf zu sehen wie am alljährlichen Drachenbootrennen. Zum 24. Mal feierten und tanzten auch an diesem Wochenende fast doppelt so viele Bootsenshiasten und sonstige Feierlustige am Rhein, als das Dorf Einwohner zählt. «Wir sind jedes Jahr auch vom Wetter abhängig. Das ist heute perfekt», freut sich OK-Präsident Felix Meier. Während die Beachparty an Land schon voll im Gange ist, bereiten sich die letzten Funteams für ihren Einsatz zu Wasser vor.

Beflügelt vom Schweizer-Meister-Titel des Eglisauer Elite-Teams am Samstag, starten auch am Sonntag mehrere Teams aus Eglisau und dem Unterland an ihrem Heimrennen. Die 20 Paddler in den Booten müssen alles geben. Die Strecke ist lang und die Konkurrenz ordentlich zugegen. Da ist vom Trommler vorne bis zum Steuermann hinten jedes Teammitglied gefordert, damit aus dem Drachen keine lahme Ente wird. «Man muss ein paar Jahre regelmässig trainieren, damit man hier auf die Podestplätze fahren kann», sagt Medienchef Kurt Strässle.

Die schnellsten Paddler benötigen denn auch rund 1:30 Minuten für die 450 Meter lange Strecke. Dass man allerdings auch zu viel trainieren kann, zeigt eine Anekdote am Rande. An einem der letzten Rennen sei ein Team bestehend aus Bodybuildern angetreten, erinnert sich Strässle. Die Männer hätten ihr Gewicht unterschätzt und seien vor dem Ziel langsam, aber stilvoll gesunken. «Dafür waren sie nach dieser Aktion die Sieger der Herzen», erklärt Strässle lachend. Überhaupt steht an diesem Sommerevent vor allem der Spass im Vordergrund.

Familiäre Stimmung

Wieder am Ufer angekommen, wird jedes Team von der Menge enthusiastisch empfangen und verschwindet sogleich im dichten Gedränge der Feierwütigen. Ähnlich wie bei einem Open Air sind die ersten schon am Freitagabend angerückt und belagern das Rheinstädtchen bis zum Ende des Rennens am Sonntagabend. «Eglisau befindet sich an diesem Wochenende im Ausnahmezustand», sagt Strässle und begrüsst einige bekannte Gesichter. Es herrscht eine familiäre Stimmung auf dem Festland.

Mannschaften wie Girlscamp, Goldfisch oder der Skiclub Eglisau gehören fast schon zum Inventar. Der Eglisauer Skiclub ist gar schon seit dem ersten Rennen dabei. Und auch im nächsten Jahr, wenn der Anlass sein 25-jähriges Bestehen feiert, werden sie wohl mit von der Partie sein. Doch bis dahin geniessen die Teams das perfekte Wetter und die gute Stimmung beim diesjährigen Drachenbootrennen.

Julia Monn